

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0165/15</b>	<b>Datum</b> 16.04.2015
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	28.04.2015	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.05.2015	öffentlich	Beratung
Stadtrat	25.06.2015	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2014 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2014 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GWM werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.198.791,76 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.506,86 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 1.506,86 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 918.329,20 EUR zu verrechnen und den daraus resultierenden Verlustvortrag in Höhe von 916.822,34 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Beirat für das Geschäftsjahr 2014 zu entlasten,
  - den Geschäftsführern, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen,
  - für das Geschäftsjahr 2015 den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>				
		ja, Nr.		x	nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>				
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>		<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2015
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Der Jahresabschluss 2014 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) erhielt vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage 1).

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 ist als Anlage 4 beigefügt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Beanstandungen. Unter dem Punkt „Besondere Prüfungsfeststellungen“ (Seite 7) wird ein Hinweis des Abschlussprüfers zur Gewinnverwendung aufgeführt.

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.506,86 EUR (Vj. 6,1 Tsd. EUR) ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Bezüglich des Geschäftsverlaufs wurden die beiden Geschäftsfelder Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee und Clustermanagement getrennt betrachtet. Im Geschäftsfeld Gewerbezentrum konnte im Geschäftsjahr 2014 ein jahresdurchschnittlicher Vermietungsstand von rd. 97 % realisiert werden. Es wurde trotz gegenüber dem Vorjahr (273 Tsd. EUR) und dem Plan (340 Tsd. EUR) verminderter Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt (LH) Magdeburg im Ist mit 240 Tsd. EUR ein Jahresüberschuss von 2 Tsd. EUR erzielt.

Im Geschäftsfeld Clustermanagement wurden die Regelaktivitäten fortgesetzt und diverse Problemstellungen von Unternehmen einer Lösung zugeführt bzw. entsprechende Partner vermittelt. Wichtigste Grundlage sind dabei unterschiedlichste Kommunikationsformen zur Informations- und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen untereinander und zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Im Cluster Gesundheitswirtschaft wurde die Tätigkeit der GWM als Geschäftsstelle von InnoMed e.V. Netzwerk für Neuromedizintechnik weiter gegen Entgelt fortgesetzt.

Im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umweltechnik ist unverändert Schwerpunkt der Tätigkeit die Koordinierung der Partner im BMBF-Projekt „Energieeffiziente Stadt“. Der Aufwand der GWM bei der Projektkoordination und -steuerung in der Förderphase bis 2016 sowie die Bearbeitung von Teilaufgaben in einzelnen Projekten werden aus Fördermitteln des Projektes finanziert.

Im Cluster Maschinenbau wurden insbesondere verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen. Auch hier konnten wieder erfolgreich Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen erworben werden.

Im Cluster Kreativwirtschaft wurden die Kontakte zu bereits bestehenden Netzwerken der Branche auf- und ausgebaut und verschiedene Projekte realisiert.

Der Stadtrat beschloss am 6. November 2014, den Gebäudekomplex Brandenburger Straße 9 – 10 in Magdeburg der GWM zu überlassen, verbunden mit der Aufgabenstellung, daraus ein Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum zu entwickeln. Finanzielle Mittel werden der GWM von der LH Magdeburg

dafür nicht zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2015 ist ein Verlustausgleich für nicht aus Mieteinnahmen gedeckte Betriebskosten zwischen der LH Magdeburg und der Gesellschaft vereinbart.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der GWM im Bereich des Clustermanagements wird nach Einschätzung des Geschäftsführers entscheidend davon abhängen, ob der Zuschuss des Hauptgesellschafters LH Magdeburg auch mittelfristig auf dem jetzigen Niveau als Planungsgrundlage bestehen bleibt und die Fördermittel aus dem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Energieeffiziente Stadt“ per Fördermittelbescheid bis 2016 auch der GWM zufließen. Die zweckgebundenen Fördermitteleinnahmen werden in den kommenden drei Jahren entscheidend die Arbeitsinhalte im Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik bestimmen. Die Einwerbung von Förder- und Projektmitteln sowie sonstigen Einnahmen von Dritten wird seitens der Gesellschaft weiterhin angestrebt, kann aber auf Grund der vielfältigen, objektiv gegebenen Unwägbarkeiten im Bereich der Fördermittel nicht verlässlich über einen längeren Zeitraum geplant werden.

Die Entwicklung des Vermietungsstandes des Gewerbezentrums Berliner Chaussee und der damit verbundenen Erträge ist nicht verlässlich vorhersehbar. Ein Absinken des Vermietungsstandes unter etwa 75 % über mehrere Monate hinweg würde die bisher stets gegebene Kostendeckung der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums gefährden.

Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 rechnet die Gesellschaft daher gemäß Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 1 Tsd. EUR.“

## **Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz**

### Aktiva

<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	<u>2,51 EUR</u> (Vj. 2,51 EUR)
--	-----------------------------------

In der Bilanzposition wird abbeschriebene Software ausgewiesen.

<i>Sachanlagen</i>	<u>4.689.445,27 EUR</u> (Vj. 5.059.228,73 EUR)
--------------------	---

Im Sachanlagevermögen werden das Grundstück Gewerbezentrum Berliner Chaussee mit den aufstehenden Gebäuden in Höhe von 4.677,8 Tsd. EUR und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 11,6 Tsd. EUR ausgewiesen.

<i>Anteile an verbundenen Unternehmen</i>	<u>100.000,00 EUR</u> (Vj. 100.000,00 EUR)
---	---

Ausgewiesen werden die Anteile der GWM an der KGE Kommunalgrundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH (KGE).

<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<u>12.030,41 EUR</u> (Vj. 8.379,52 EUR)
---	--

Zum Prüfungszeitpunkt waren die fälligen, nicht einzelwertberichtigten Forderungen entsprechend individueller Vereinbarungen termingerecht ausgeglichen. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von 1,4 Tsd. EUR vorgenommen.

<i>Sonstige Vermögensgegenstände</i>	<u>10.474,75 EUR</u> (Vj. 96.889,41 EUR)
--------------------------------------	---

Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen aus Körperschaft- und Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt. Im Vorjahr wurden unter dieser Position zudem die Buchwerte von zwei

erschlossenen Parzellen im Gebiet Leipziger Chaussee/Ottersleber Chaussee ausgewiesen, welche 2014 zu einem Verkaufspreis in Höhe von 90.000,00 EUR verkauft wurden.

*Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten* 378.735,96 EUR  
(Vj. 360.806,85 EUR)

Der Kassenbestand und die Guthaben sind durch Kassenbücher, Inventurprotokolle und Kontoauszüge nachgewiesen.

*Rechnungsabgrenzungsposten* 8.102,86 EUR  
(Vj. 8.536,15 EUR)

Es werden im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen abgegrenzt.

## Passiva

*Kapitalrücklage* 100.000,00 EUR  
(Vj. 100.000,00 EUR)

Im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der KGE hat die LH Magdeburg im Jahr 2013 eine Einlage in die Kapitalrücklage der GWM in Höhe von 100,0 Tsd. EUR geleistet (siehe auch Anteile an verbundenen Unternehmen).

*Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen* 2.741.030,66 EUR  
(Vj. 2.992.988,15 EUR)

Für die Errichtung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee in Magdeburg wurde vom LFI Sachsen-Anhalt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ein Investitionszuschuss in Höhe von 70 % der förderfähigen Ausgaben gewährt. Der Sonderposten wird analog der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

*Steuerrückstellungen* 1.000,00 EUR  
(Vj. 1.000,00 EUR)

Die Position betrifft Körperschaftsteuer des Vorjahres.

*Sonstige Rückstellungen* 28.214,00 EUR  
(Vj. 27.365,00 EUR)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen Abschluss- und Prüfungskosten (9,5 Tsd. EUR) sowie die Rückstellungen für Resturlaub (9,3 Tsd. EUR), Personalkosten (5,9 Tsd. EUR), Betriebskosten (1,9 Tsd. EUR) und Aufbewahrungsverpflichtungen (1,6 Tsd. EUR).

*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* 860.267,47 EUR  
(Vj. 1.051.438,07 EUR)

Der Ausweis betrifft ein von der Landeshauptstadt Magdeburg verbürgtes Darlehen bei der Stadtsparkasse Magdeburg zur Finanzierung des Eigenanteils der GWM für die Errichtung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee.

*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* 1.685,99 EUR  
(Vj. 336,80 EUR)

Zum Prüfungszeitpunkt waren fällige Verbindlichkeiten beglichen.

*Sonstige Verbindlichkeiten* 75.007,65 EUR  
(Vj. 69.806,43 EUR)

Zum 31.12.2014 werden Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (69,3 Tsd. EUR) und aus Lohn- und Kirchensteuer (5,7 Tsd. EUR) ausgewiesen.

*Rechnungsabgrenzungsposten* 2.408,33 EUR  
(Vj. 3.237,92 EUR)

Es werden Mietvorauszahlungen ausgewiesen.

### **Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

*Umsatzerlöse* 533.604,23 EUR  
(Vj. 487.740,69 EUR)

Diese Position beinhaltet Mieterlöse in Höhe von 445,8 Tsd. EUR und die entsprechenden Mietnebenkosten in Höhe von 87,8 Tsd. EUR aus der Vermietung des Gewerbezentrum Berliner Chaussee.

*Sonstige betriebliche Erträge* 584.093,40 EUR  
(Vj. 657.976,76 EUR)

Ausgewiesen werden Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen (252,0 Tsd. EUR), städtische Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2014 (240,0 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen (91,8 Tsd. EUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,2 Tsd. EUR) sowie periodenfremde Erträge (0,1 Tsd. EUR).

*Materialaufwand* 195.444,58 EUR  
(Vj. 153.558,02 EUR)

Diese Position beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2014 (Tsd. EUR)	2013 (Tsd. EUR)
- Aufwendungen Gewerbezentrum	132,9	101,7
- Clustermanagement	47,0	38,1
- Versicherungen Gewerbezentrum	9,1	8,8
- Aufwand aus Rückerstattung Betriebskostenabrechnung	6,4	0,5
- Presse/Akquisition	0,0	4,5
	<u>195,4</u>	<u>153,6</u>

*Personalaufwand* 447.589,05 EUR  
(Vj. 483.770,61 EUR)

Bei der Gesellschaft waren im Jahresdurchschnitt 6 Mitarbeiter, ohne Geschäftsführer und geringfügig Beschäftigte, als Gehaltsempfänger beschäftigt.

*Abschreibungen* 375.005,23 EUR  
(Vj. 375.295,76 EUR)

Die Abschreibungen betreffen Grundstücke, Gebäude, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

*Sonstige betriebliche Aufwendungen* 60.900,08 EUR  
(Vj. 53.413,99 EUR)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 (Tsd. EUR)	2013 (Tsd. EUR)
- Verwaltungskosten	26,2	24,1
- Reparaturen und Instandhaltung	12,0	2,8
- Werbe-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten	9,5	9,3
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren	6,1	5,2
- Verluste aus Grundstücksverkauf	4,7	0,0
- Raumkosten	1,9	1,9
- Übrige	0,5	10,1
	<u>60,9</u>	<u>53,4</u>

*Erträge aus Beteiligungen* 27.000,00 EUR  
(Vj. 0,00 EUR)

Hierbei handelt es sich um die anteilige Gewinnausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2013 der KGE.

*Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge* 950,39 EUR  
(Vj. 1.844,25 EUR)

Der Posten beinhaltet Zinsen aus Termingeldern.

*Zinsen und ähnliche Aufwendungen* 44.284,66 EUR  
(Vj. 52.925,57 EUR)

Es werden Zinsen für das Darlehen Gewerbezentrum ausgewiesen.

*Steuern vom Einkommen und vom Ertrag* 0,00 EUR  
(Vj. 1.486,40 EUR)

Die Position beinhaltet im Vorjahr Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

*Sonstige Steuern* 20.917,56 EUR  
(Vj. 20.917,56 EUR)

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer für das Gewerbezentrum Berliner Chaussee.

*Jahresüberschuss* 1.506,86 EUR  
(Vj. 6.193,79 EUR)

Der Jahresüberschuss soll wie in den Vorjahren durch Gesellschafterbeschluss mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

### **Besondere Prüfungsfeststellungen**

Zur Gewinnverwendung gibt der Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (Anlage VI des Prüfungsberichts) folgenden Hinweis:

13. b) „Auf Grund vorhandener Verlustvorträge ist eine Verrechnung des Jahresüberschusses sachgerecht. Darüber hinaus verweisen wir ergänzend auf § 2 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages. Hiernach verfolgt die Gesellschaft nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter darf nicht erfolgen.“

### **Zusammenfassung**

Der Beirat der GWM soll den geprüften Jahresabschluss 2014 auf seiner 43. Sitzung am 12.05.2015 zur Kenntnis nehmen und nachfolgende Beschlüsse fassen.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2013 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.198.791,76 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.506,86 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.506,86 EUR mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Beirat der GWM und die Geschäftsführer, Herrn Nitsche und Herrn Tyszkiewicz, für das Geschäftsjahr 2014 zu entlasten. Des Weiteren empfiehlt der Beirat, den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Herrn Georg-Rainer Rätze zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 zu bestellen (3. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Beirates an.

Das Prüfungsergebnis 2014 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der GWM sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

#### Anlagen

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Beschlüsse 01 und 02/2015 der 43. Sitzung des Beirates der GWM am 12.05.2015